

# Handreichung

## zum Schnitt der Kernobstbäume im NABU – Garten in Gartow (25.01.2020)

### Situation:

Auf der Streuobstwiese stehen etwa 20 Kernobstbäume im pflegebedürftigem Zustand. Wenige Junge mit ungenügender Grunderziehung, überwiegend Ältere mit Kronenverdichtung und Stadien der Vergreisung.

### Ziel:

Erhalt des Bestandes auf Dauer.

### Maßnahmen:

Individuelle Baumannsprache.

junge Bäume: Erarbeitung eines Grundgerüsts aus der vorhandenen Krone

alte Bäume: Stabilisierung, ggf. Schlankschnitt der Gerüstäste, Vitalisierung und Öffnung des Kroneninnenraumes. Beschattungen abbauen. Windfahnen bewerten.

Stärkere Totholzäste können oft am Baum verbleiben.

### Baumscheiben:

Darstellung eines ursprünglicheren Raumes im Traufbereich der Bäume.

Bestehend aus vielfältigen organischen Materialien. Beispielsweise Mist, Rinden, Zweige, Laub.

Aktivierung des Bodenlebens durch Störung der Grasnarbe und Einbringung von milchsäuren Substraten (Trestler, siliertes Obst).

Nichtsichtiger Aufbau im Sinne einer Flächenkompostierung.

Abstand zum Stamm halten.

### Wachstumsgesetze:

1. Liegt ein Trieb *höher*, wächst er *schneller*.
2. Ein *steiler* Trieb wächst *stärker* als ein flacher.
3. Ein *dicker* Ast wächst *stärker* als ein dünner.
4. Ein Ast mit vielen Seitentrieben entwickelt sich *stärker* als einer mit wenig Trieben.

*Oberseitenförderung.*      *Scheitelpunktförderung.*      *Triebspitzenförderung.*  
Knospen und Triebe an der Oberseite, am höchsten Punkt oder an der Spitze eines Astes sind in ihrer Entwicklung aufgrund ihrer Lage begünstigt.

Dies gilt bedingt auch für die Stellung der Äste im Gerüst des Baumes.